

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII (ABITUR 2023)

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
„ <i>Wer bin ich und was will ich?</i> “ - Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters am Beispiel von Gotthold Ephraim Lessings „ <i>Nathan der Weise</i> “ und Georg Büchners „ <i>Woyzeck</i> “ (Beschluss der Fachkonferenz)	ca. 90 Stunden	LK Q1 UV

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 	<p><u>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / fachlichen Lernens</u></p> <p>Dramen in der Sekundarstufe I und in der Einführungsphase</p>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p>	<p>2. Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, poetologische Konzepte</p>
<p>3. Kommunikation rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<p>4. Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p>

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten 	<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe literarische Texte durch eine ästhetische Gestaltung deuten, Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert sachbezogen beurteilen und überarbeiten

3. Kommunikation	4. Medien
<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten 	<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) Dramen	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt) - - -
---	---

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<u>Klausur / Aufgabenart, z.B.:</u> Aufgabenart IA (<i>Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag</i>) Aufgabenart IIA (<i>Analyse eines Sachtextes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag</i>)	<u>Sonstige Überprüfungsformate:</u> Fokus: Analyse eines literarischen Textes, u.a. mit besonderer Berücksichtigung der Dramentheorie und der Epoche

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft: Entfremdungserfahrung im Spannungsfeld der modernen Gesellschaft am Beispiel von Arno Geigers „Unter der Drachenwand“ sowie Heinrich von Kleists „Die Marquise von O...“ (Beschluss der Fachkonferenz)	ca. 90 Stunden	LK Q1 UV

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden, Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 	<u>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</u> Epische Texte in der Sekundarstufe I und in der Einführungsphase

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache sprachgeschichtlicher Wandel	2. Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation	4. Medien filmisches Erzählen

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. 	<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche epische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.
3. Kommunikation	4. Medien
<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> die filmische Umsetzung eines epischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren

3. Kommunikation	4. Medien
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die filmische Umsetzung eines epischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.
GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS - - -

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabenart, z.B.: Aufgabenart IA (<i>Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag</i>) Aufgabenart IB (<i>Vergleichende Analyse literarischer Texte</i>) Aufgabenart IIA (<i>Analyse eines Sachtextes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag</i>) Aufgabenart IIIB (<i>Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</i>)	

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII (ABITUR 2023)

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Reichen die Worte? Das Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit - Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese sowie Mehrsprachigkeit (Beschluss der Fachkonferenz)	35 Stunden	LK Q2 UV

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Sachtextanalyse</p>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit	2. Texte Komplexe, auch längere Sachtexte
3. Kommunikation	4. Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. 	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen, analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. 	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit). Produktion <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.
GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) TTS Sachtexte	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt) - - -

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabenart, z.B.: Aufgabenart IIA (<i>Analyse eines Sachtextes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag</i>) Aufgabenart IIB (<i>Vergleichende Analyse von Sachtexten</i>) Aufgabenart IIIA (<i>Erörterung von Sachtexten</i>) Aufgabenart IV (<i>Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</i>)	Sonstige Überprüfungsformate: Fokus:

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
„Gib mir nur ein schönes Wort“ – Lyrische Texte zum Thema „Unterwegs sein“ vom Barock bis zur Gegenwart	ca. 45 Stunden	LK Q2 UV

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden, selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. Produktion <ul style="list-style-type: none"> komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden. 	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens Gedichte der Neuen Subjektivität

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	2. Texte lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten 	<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, • die Problematisierung literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • komplexe literarische Texte durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.
3. Kommunikation	4. Medien
<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. 	<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien, Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <ul style="list-style-type: none"> • TTS • Gedichte vom Barock bis zur Gegenwart • Sachtexte 	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS
---	--

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabenart, z.B.: Aufgabenart IA (<i>Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag</i>) Aufgabenart IB (<i>Vergleichende Analyse literarischer Texte</i>) Aufgabenart IIA (<i>Analyse eines Sachtextes; ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag</i>)	Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: